



DEUTSCHE BÖRSE  
GROUP

[www.deutsche-boerse.com](http://www.deutsche-boerse.com)

# Quartalsmitteilung

---

Quartal 1/2018

# Q1/2018: Starker Jahresauftakt für die Gruppe Deutsche Börse

## Quartalsergebnis im Überblick

- Die Gruppe Deutsche Börse steigerte ihre Nettoerlöse im ersten Quartal 2018 um 11 Prozent auf 691,6 Mio. € (Q1/2017: 623,4 Mio. €). Der Beitrag der strukturellen Nettoerlöse liegt mit rund 7 Prozent leicht über der Planung. Zudem führten positive zyklische Effekte zu einem Anstieg von weiteren rund 4 Prozent.
- Die operativen Kosten lagen insgesamt bei 275,0 Mio. € (Q1/2017: 273,6 Mio. €). Sie enthalten Einmaleffekte in Höhe von 20,5 Mio. €, im Wesentlichen für Restrukturierungen. Bereinigt um diese Effekte betragen die operativen Kosten 254,5 Mio. € (Q1/2017: 245,1 Mio. €).
- Die Gruppe erzielte ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA) von 417,6 Mio. € (Q1/2017: 467,4 Mio. €). Im ersten Quartal 2017 hatte das Ergebnis von der vollständigen Veräußerung der Anteile an BATS Global Markets, Inc. profitiert. Bereinigt um Einmaleffekte steigerte die Gruppe Deutsche Börse ihr EBITDA um 15 Prozent auf 438,1 Mio. € (Q1/2017: 380,2 Mio. €).
- Der den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnende Periodenüberschuss lag bei 249,0 Mio. € (Q1/2017: 280,1 Mio. €). Um Einmaleffekte bereinigt stieg der Periodenüberschuss um 17 Prozent auf 270,7 Mio. € (Q1/2017: 232,2 Mio. €). Mit diesem Ergebnis liegt die Gruppe derzeit deutlich über der Prognose von mindestens 10 Prozent Ergebniswachstum für das Gesamtjahr 2018.
- Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 1,34€ bei durchschnittlich 186,2 Mio. Aktien, bereinigt um Einmaleffekte 1,45€ (Q1/2017: 1,50€ bei 186,8 Mio. Aktien; bereinigt: 1,24€).
- Der Hauptversammlung am 16. Mai 2018 wird eine Dividende von 2,45€ je Aktie vorgeschlagen.
- Am 25. April 2018 hat der Vorstand der Deutsche Börse AG Grundzüge der Strategie und Finanzplanung bis 2020 beschlossen. Die Kernbestandteile der „Roadmap 2020“ sind eine forcierte Wachstumsstrategie und verstärkte Investitionen in neue Technologien. Das Wachstum und die Investitionen werden dabei durch ein Programm zur Reduzierung der strukturellen Kosten refinanziert (für Details siehe den [Nachtragsbericht](#)).
- Der Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG hat am 25. April 2018 vor dem Hintergrund des absehbaren Ausscheidens von Andreas Preuß und Jeffrey Tessler aus dem Vorstand die Bestellung neuer Vorstandsmitglieder beschlossen. Diese steht unter dem Vorbehalt aufsichtsrechtlicher Nichtbeanstandung. Ab dem 1. Juli 2018 wird Dr. Thomas Book als Vorstand das Trading- und Clearinggeschäft (umfasst alle Assetklassen mit Ausnahme des Kassamarktes) verantworten. Ebenfalls zum 1. Juli 2018 wird Dr. Stephan Leithner zum Vorstand für das Nachhandelsgeschäft (Clearstream) sowie das Index- und Datengeschäft bestellt. Als neuer Chief Information Officer und Chief Operating Officer wird zum 1. November 2018 Dr. Christoph Böhm bestellt.

## Wesentliche Ereignisse im Überblick

- Die Deutsche Börse platzierte im März 2018 eine Unternehmensanleihe über 600,0 Mio. € erfolgreich im Markt. Die Anleihe ist aufgeteilt in Stücke zu je 1.000€, hat eine Laufzeit von zehn Jahren, einen Zinskupon von 1,125 Prozent jährlich und wird sowohl im Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB<sup>®</sup>) als auch an der Luxembourg Stock Exchange (LuxSE, luxemburgische Börse) gelistet. Mit dieser Anleihe nutzte das Unternehmen das aktuelle Marktumfeld für eine günstige Refinanzierung und löste die bestehende Anleihe mit Fälligkeit am 26. März 2018 ab.
- Im ersten Quartal 2018 schloss die Deutsche Börse ein Aktienrückkaufprogramm ab, das seit dem 27. November 2017 durchgeführt worden war und ein Volumen von rund 200 Mio. € hatte.

# Ergebnisveröffentlichung Q1/2018

## Grundlagen des Konzerns

Die im [Finanzbericht 2017](#) auf den Seiten 18 bis 31 beschriebenen Grundlagen des Konzerns sind grundsätzlich nach wie vor gültig.

## Vergleichbarkeit von Angaben

### Detailliertere Segmentberichterstattung

Zum ersten Quartal 2018 hat die Gruppe Deutsche Börse ihre interne Segmentsteuerung angepasst. Die jetzt detailliertere Gliederung der Berichtssegmente schafft zusätzliche Transparenz und hebt die Wachstumsbereiche hervor.

- Das ehemalige Segment Eurex wurde aufgeteilt in die drei Segmente Eurex (Finanzderivate), EEX (Commodities) und 360T (Devisenhandel).
- Das ehemalige Segment Clearstream wurde aufgeteilt in die drei Segmente Clearstream (Nachhandel), IFS (Investment Fund Services) und GSF (Sicherheitenmanagement).
- Über das ehemalige Segment Market Data + Services (MD+S) wird künftig differenziert nach STOXX (Indexgeschäft) und Data (Datengeschäft) berichtet. Erlöse aus dem Geschäftsbereich Infrastructure Services, der dritten Säule des ehemaligen Segments MD+S, wurden den Segmenten Eurex und Xetra zugeordnet.
- Über die Geschäftsentwicklung im Kassamarkt berichtet die Gruppe weiterhin im Segment Xetra (Wertpapierhandel).

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung der einzelnen Geschäftsfelder werden neben den Nettoerlösen auch deren Kostenbasis und das EBITDA auf Segmentebene berichtet.

### Veränderungen im Konsolidierungskreis

Seit dem 3. Mai 2017 wird die EEX US Holdings, Inc., Muttergesellschaft der im ersten Quartal 2017 akquirierten Nodal Exchange Holdings, LLC, voll in den Konzernabschluss der Deutsche Börse AG einbezogen. Erlöse und Kosten werden im Segment EEX (Commodities) berichtet.

### Veränderungen in der Bilanzstruktur

Die Gruppe Deutsche Börse hat im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 9 ihre Bilanzstruktur zum ersten Quartal 2018 transparenter gestaltet und weist nun die Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien in der Konzernbilanz aus. Die Vergleichszahlen für das erste Quartal 2017 werden ebenfalls nach der neuen Struktur dargestellt.

## Ertragslage

### Ertragslage des Konzerns im ersten Quartal 2018

#### Kennzahlen zur Ertragslage der Gruppe Deutsche Börse (berichtet)

		Q1/2018	Q1/2017	Veränderung %
Nettoerlöse	Mio. €	691,6	623,4	11
Operative Kosten	Mio. €	275,0	273,6	1
EBITDA	Mio. €	417,6	467,4	-11
Abschreibung und Wertminderungsaufwand	Mio. €	41,3	35,9	15
EBIT	Mio. €	376,3	431,5	-13
Den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnender Periodenüberschuss	Mio. €	249,0	280,1	-11
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	1,34	1,50	-11

#### Kennzahlen zur Ertragslage der Gruppe Deutsche Börse (bereinigt)

		Q1/2018	Q1/2017	Veränderung %
Nettoerlöse	Mio. €	691,6	623,4	11
Operative Kosten	Mio. €	254,5	245,1	4
EBITDA	Mio. €	438,1	380,2	15
Abschreibung und Wertminderungsaufwand	Mio. €	40,8	35,2	16
EBIT	Mio. €	397,3	345,0	15
Den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnender Periodenüberschuss	Mio. €	270,7	232,2	17
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	1,45	1,24	17

Auch im ersten Quartal des Jahres 2018 sorgten verschiedene politische und wirtschaftliche Faktoren für Unsicherheit unter den Marktteilnehmern. Auf der politischen Seite waren es v. a. die Entscheidungen bzw. Ankündigungen der US-Regierung – insbesondere im Kontext Einfuhrzölle –, deren Auswirkungen für die weltweiten Märkte derzeit nicht abschätzbar sind. Gleichzeitig gibt es in Europa noch immer kein klares Bild, wie sich der Austritt Großbritanniens aus der EU gestalten wird. In Deutschland dagegen hat die Bildung einer neuen Regierung nach langen Verhandlungen die politische Situation stabilisiert. Auf der wirtschaftlichen Seite erhöhte die US-amerikanische Notenbank Federal Reserve (Fed) im März den Leitzins ein weiteres Mal und auch die Europäische Zentralbank (EZB) lässt durchblicken, dass die lockere Geldpolitik im EU-Raum in absehbarer Zeit beendet werden könnte – zumindest hat die Notenbank derzeit nicht vor, das Programm zum Ankauf von Staatsanleihen über den September 2018 hinaus fortzusetzen. Diese Rahmenbedingungen haben zu einer höheren Volatilität im Aktienmarkt beigetragen – einem der wesentlichen Treiber für den Börsenhandel. Das hat sowohl dem Aktien- als auch dem Terminmarkt Impulse gegeben: Der Volatilitätsindex VDAX® lag im ersten Quartal 2018 im Durchschnitt deutlich höher als noch im ersten Quartal 2017.

Vor diesem Hintergrund verzeichnete die Gruppe Deutsche Börse ein Wachstum der Nettoerlöse um 11 Prozent. Davon gehen 7 Prozent auf strukturelle Faktoren zurück, während die zyklisch bedingten Faktoren 4 Prozent zum Wachstum beitragen. Als Treiber des strukturellen Wachstums erwiesen sich die Initiativen in den Segmenten EEX (Commodities), IFS (Investment Fund Services) und STOXX (Indexgeschäft) sowie das außerbörsliche („over the counter“, OTC-) Clearing. Zudem profitierten die Segmente Eurex (Finanzderivate) und Xetra (Wertpapierhandel) zusätzlich von einem verbesserten Marktumfeld aufgrund der höheren Volatilität im ersten Quartal 2018.

Die operativen Kosten lagen auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Internalisierung von zuvor externen Mitarbeitern ließ die Belegschaft im Jahresverlauf 2017 wachsen und führte zu einer Verschiebung der Kosten von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Consulting) in den Personalaufwand. Dieser Posten erhöhte sich zudem aufgrund höherer Rückstellungen für die variable bzw. aktienbasierte Vergütung. Zudem stiegen die Kosten inflationsbedingt sowie aufgrund der Konsolidierung von Nodal Exchange im Mai 2017. Dieser Anstieg konnte überwiegend durch die fortlaufenden Effizienzmaßnahmen der Gruppe sowie niedrigere Einmaleffekte ausgeglichen werden (Q1/2018: 20,5 Mio. €, Q1/2017: 28,5 Mio. €). Diese Einmaleffekte enthalten als größte Positionen Kosten für Effizienzmaßnahmen in Höhe von 12,1 Mio. € sowie Kosten für die Integration akquirierter Unternehmen und Restrukturierungen in Höhe von 8,7 Mio. €. Bereinigt um diese Effekte stiegen die operativen Kosten gegenüber dem Vorjahr um 4 Prozent auf 254,5 Mio. € (Q1/2017: 245,1 Mio. €).

Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA) steigerte die Gruppe Deutsche Börse um 15 Prozent. Dieser Anstieg ist auf deutlich höhere Erlöse bei gleichzeitig nur leichtem Anstieg der operativen Kosten zurückzuführen. Infolgedessen lag auch der den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnende Periodenüberschuss deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals. Um Einmaleffekte bereinigt stieg der Periodenüberschuss um 17 Prozent.

Das Finanzergebnis der Gruppe belief sich im ersten Quartal 2018 auf –16,3 Mio. € (Q1/2017: –18,3 Mio. €). Die bereinigte Steuerquote lag wie erwartet im ersten Quartal 2018 bei 27,0 Prozent (Q1/2017: 27,0 Prozent).

## Ertragslage der Segmente im ersten Quartal 2018

### Segment Eurex (Finanzderivate)

#### Kennzahlen des Segments Eurex (Finanzderivate)

	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	237,0	214,6	10
Aktienindexderivate	122,8	103,3	19
Zinsderivate	59,1	59,2	0
Aktienderivate	11,3	10,3	10
OTC-Clearing (u. a. Zinserträge aus hinterlegten Sicherheiten für außerbörslich gehandelte Zinsswaps)	5,2	2,4	117
Sonstige (u. a. Konnektivität, Gebühren der Marktteilnehmer, Zinserträge aus hinterlegten Sicherheiten für börslich gehandelte Produkte)	38,6	39,4	-2
Operative Kosten	80,8	74,6	8
EBITDA	155,9	257,2	-39
EBITDA (bereinigt)	166,1	150,3	11
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>			
<b>Finanzderivate: Handelsvolumen auf Eurex Exchange</b>	<b>Mio. Kontrakte</b>	<b>Mio. Kontrakte</b>	<b>%</b>
Derivate <sup>1)</sup>	504,3	446,1	13
Aktienindexderivate	254,3	210,8	21
Zinsderivate	163,1	167,0	-2
Aktienderivate	86,8	68,4	27
<b>OTC-Clearingvolumen</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>%</b>
Ausstehendes Nominalvolumen	4.686,5	1.247,2	276
Verrechnetes Nominalvolumen	3.261,3	345,5	844

1) Die Gesamtsumme weicht aufgrund von Rundungsdifferenzen von der Summe der Einzelwerte ab.

Im Segment Eurex (Finanzderivate) berichtet die Gruppe Deutsche Börse über die Geschäftsentwicklung im Handel und Clearing von Finanzderivaten an der Terminbörse Eurex Exchange. Das Clearingvolumen von OTC-Zinsswaps, einem der strukturellen Wachstumsfaktoren für die Gruppe Deutsche Börse, wird als einzelne Position ausgewiesen.

Das insgesamt freundlichere Marktumfeld mit höherer Volatilität führte im Segment Eurex auf Quartalsicht zu einem Anstieg der Handelsvolumina gegenüber dem ersten Quartal 2017. In einem insgesamt guten Quartal mit ereignisgetriebenen Ausschlägen an einzelnen Tagen war der Februar der stärkste Monat. Indexprodukte legten im ersten Quartal 2018 zweistellig zu. Hingegen konnte die Zinserhöhung der Fed den Handel mit Zinsprodukten an der Eurex nicht stimulieren, sodass dieser leicht nachgab.

Sehr erfreulich entwickelte sich das Clearingvolumen von OTC-Zinsswaps, nicht zuletzt dank des von Eurex Clearing aufgelegten Partnerschaftsprogramms. Dieses wurde entwickelt, um eine liquide, in den EU-27-Staaten angesiedelte Alternative für die Verrechnung von Zinsswaps zu schaffen. Seit seiner Aufnahme im Oktober 2017 stößt das Partnerschaftsprogramm im Markt auf breite Akzeptanz: Es sind Marktteilnehmer aus den USA, Großbritannien, Asien und Kontinentaleuropa an Bord.

## Segment EEX (Commodities)

### Kennzahlen des Segments EEX (Commodities)

	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	61,8	53,6	15
Strom-Spotmarkt	16,5	15,4	7
Strom-Terminmarkt	18,1	15,9	14
Gas	10,9	8,8	24
Sonstige (u. a. Konnektivität, Gebühren der Marktteilnehmer, Emissionshandel)	16,3	13,5	21
Operative Kosten	33,3	30,6	9
EBITDA	28,5	23,0	24
EBITDA (bereinigt)	29,9	24,3	23
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>			
<b>Commodities: Handelsvolumen an der EEX</b>	<b>TWh</b>	<b>TWh</b>	<b>%</b>
Strom-Spotmarkt	141,4	134,6	5
Strom-Terminmarkt	985,2 <sup>1)</sup>	807,0	22
Gas	525,2	496,9	6

1) Inklusive Handelsvolumen an der Nodal Exchange

Im Segment EEX (Commodities) berichtet die Gruppe Deutsche Börse über die Handelsaktivität auf den Plattformen der EEX Group mit Standorten in Europa, Asien und den USA. Die beiden wichtigsten Erlösträger der Energie- und Commodities-Börse sind der Strom- und der Gasmarkt.

Das Geschäft der EEX Group war ebenfalls von höherer Volatilität geprägt: Das Wachstum im Strom-Spotmarkt geht v. a. auf höhere Volumina in Frankreich zurück und ist getrieben durch einen höheren Anteil an Windkraft im Netz. Im Strom-Terminmarkt gewinnt die European Energy Exchange (EEX) zunehmend Liquidität und Marktanteile im neuen Produkt Phelix-DE Future für Deutschland zurück, nachdem die Debatte über Preiszonen und die erwartete Trennung der gemeinsamen deutsch-österreichischen Preiszone zu einem deutlichen Rückgang der Volumina ab dem zweiten Quartal 2017 geführt hatte. Der Gasmarkt wuchs v. a. im Spotmarkt aufgrund der ungewöhnlich niedrigen Temperaturen im ersten Quartal 2018.

**Segment 360T (Devisenhandel)**

## Kennzahlen des Segments 360T (Devisenhandel)

	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	17,6	16,5	7
Handel	15,0	14,0	7
Sonstige (u. a. Konnektivität, Gebühren der Marktteilnehmer)	2,6	2,5	4
Operative Kosten	11,3	11,5	-2
EBITDA	6,3	5,0	26
EBITDA (bereinigt)	7,9	7,4	7
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>			
<b>Devisengeschäft: Handelsvolumen auf 360T®</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>%</b>
Durchschnittliches tägliches Volumen	62,8	59,3	6

Im Segment 360T (Devisenhandel) berichtet die Gruppe Deutsche Börse über die Geschäftsentwicklung im Devisenhandel, der auf der Plattform ihrer Tochtergesellschaft 360T abgewickelt wird.

Auch der Devisenmarkt profitierte von der höheren Volatilität und hier insbesondere von der besseren Stimmung im Markt im Zuge der Zinserhöhung durch die Fed sowie von der Aussicht, dass auch im Euroraum Änderungen der sehr lockeren Geldpolitik zu erwarten sind. Die Bewegung der US-Regierung gegen den freien Handel sorgten dagegen für eine Verunsicherung der Marktteilnehmer, da Einfuhrzölle zwangsläufig mit Konsequenzen für Europa und insbesondere Deutschland als Exportland verbunden sein könnten. In diesem sich insgesamt normalisierenden Marktumfeld steigerte 360T seine Nettoerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 7 Prozent auf 17,6 Mio. €.



## Segment Xetra (Wertpapierhandel)

### Kennzahlen des Segments Xetra (Wertpapierhandel)

	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	61,7	53,0	16
Handel und Clearing	47,5	39,8	19
Listing	3,9	3,2	22
Sonstige (u. a. Konnektivität, Gebühren der Marktteilnehmer)	10,3	10,0	3
Operative Kosten	25,4	28,0	-9
EBITDA	37,8	25,5	48
EBITDA (bereinigt)	39,2	27,5	43
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>%</b>
Handelsvolumen (Orderbuchumsatz in Einfachzählung an den Handelsplätzen Xetra®, Börse Frankfurt und Tradegate)			
Aktien	429,4	323,4	33
ETF/ETC/ETN	50,7	38,0	33

Im Segment Xetra (Wertpapierhandel) berichtet die Gruppe Deutsche Börse über die Entwicklung auf ihren Handelsplätzen im Kassamarkt (Xetra®, Börse Frankfurt und Tradegate). Neben Handel und Verrechnung (Clearing) erzielt die Deutsche Börse Erlöse aus der Zulassung von Unternehmen (Listing) sowie aus der Anbindung von Kunden an ihre Handelsplätze und durch Services für Partnerbörsen.

Im Jahr 2018 verzeichnete der Kassamarkt den höchsten Handelsumsatz eines ersten Quartals seit 2008. Auch gemessen an anderen europäischen Handelsplattformen schnitten die Handelsplätze der Gruppe Deutsche Börse äußerst erfolgreich ab und legten stärker zu als ihre Mitbewerber: Im Wettbewerb mit paneuropäischen Handelsplätzen konnte Xetra seine Position als Referenzmarkt für den Handel mit DAX®-Aktien weiter ausbauen und den entsprechenden Marktanteil auf 68 Prozent steigern (Q1/2017: 64 Prozent). Gefördert wurde die Attraktivität des börslichen Handels auf Xetra u. a. durch die neue Handelstechnologie T7®, die im Juli 2017 eingeführt wurde und den Kunden zahlreiche Vorteile bietet.

Mit den Börsengängen von Siemens Healthineers, dem Medizintechnikunternehmen des Siemens-Konzerns, und DWS Group, der Vermögensverwaltungssparte der Deutschen Bank, wurden zwei renommierte Emittenten zum Handel an der FWB zugelassen. Die beiden Unternehmen nahmen in Summe 5,7 Mrd. € an Eigenkapital auf (Healthineers: 4,2 Mrd. €, DWS: 1,5 Mrd. €). Schon zuvor waren das Familienunternehmen Dermapharm, die Instone Real Estate Group und Stemmer Imaging erstmals an der FWB gelistet. Letzteres markierte zugleich die erste Notierungsaufnahme im Scale-Segment im Jahr 2018.

## Segment Clearstream (Nachhandel)

### Kennzahlen des Segments Clearstream (Nachhandel)

	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	178,7	164,4	9
Verwahrung (Custody)	94,7	92,7	2
Abwicklung (Settlement)	21,3	23,4	-9
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	34,2	24,1	42
Third Party Services	9,3	7,3	27
Sonstige (u. a. Konnektivität, Kontoführung)	19,2	16,9	14
Operative Kosten	64,5	71,5	-10
EBITDA	114,2	92,9	23
EBITDA (bereinigt)	116,3	101,9	14
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>			<b>%</b>
Wert der verwahrten Wertpapiere ICSD und CSD (Durchschnitt) (Mrd. €)	11.155	11.335	-2
Abwicklungstransaktionen ICSD (Mio.)	12,6	11,1	14
Durchschnittlicher täglicher Liquiditätsbestand (Mrd. €)	12,8	15,1	-15

Im Segment Clearstream (Nachhandel) berichtet die Gruppe Deutsche Börse über die Abwicklung (Settlement) und Verwahrung (Custody) von Wertpapieren sowie über die Entwicklung der Nettozinserträge, die Clearstream im Bankgeschäft erzielt.

Anfang Februar 2017 migrierte Clearstream das inländische Abwicklungsgeschäft ihrer nationalen Zentralverwahrer (Central Securities Depository, CSD) auf die TARGET2-Securities (T2S)-Plattform der EZB. Infolge dieser Migration erzielt das Segment keine Nettoerlöse mehr aus der Abwicklung inländischer Transaktionen. Die internationalen Abwicklungstransaktionen sind hingegen um 14 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres gestiegen. Der Wert der verwahrten Wertpapiere im ICSD- und im CSD-Geschäft blieb dagegen weitgehend stabil. Im Zuge der Einführung von T2S wurde das Preismodell an die neue T2S-Landschaft angepasst – das ließ die Nettoerlöse aus dem Verwahrgeschäft leicht ansteigen. Der größte Wachstumstreiber im ersten Quartal 2018 waren jedoch die Nettozinserträge, die Clearstream mit den Bareinlagen ihrer Kunden erzielt. Grund hierfür sind v. a. steigende Zinsen in den USA, denn rund 56 Prozent der Bareinlagen lauten auf US-Dollar.

## Segment IFS (Investment Fund Services)

### Kennzahlen des Segments IFS (Investment Fund Services)

	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
FINANZKENNZAHLEN	Mio. €	Mio. €	%
Nettoerlöse	39,3	35,1	12
Verwahrung (Custody)	16,0	15,3	5
Abwicklung (Settlement)	13,3	11,9	12
Sonstige (u. a. Konnektivität, Order Routing, Gebühren für Reporting)	10,0	7,9	27
Operative Kosten	20,8	21,3	-2
EBITDA	18,5	13,7	35
EBITDA (bereinigt)	18,8	14,6	29
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>			<b>%</b>
Wert der verwahrten Wertpapiere (Durchschnitt) (in Mrd. €)	2.384,1	2.124,3	12
Abwicklungstransaktionen (in Mio.)	6,6	5,8	14

Im Segment IFS (Investment Fund Services) berichtet die Gruppe Deutsche Börse über die Abwicklung und Verwahrung von Investmentfonds und Hedgefonds über Clearstream. Kunden können ihr gesamtes Fondsportfolio über die Fondsverarbeitungsplattform Vestima<sup>®</sup> von Clearstream abwickeln und verwahren.

Der Wert der verwahrten Wertpapiere hat deutlich zugenommen – hauptsächlich aufgrund neuer Kunden, die Clearstream für ihre Dienstleistungen für Investmentfonds gewonnen hat. Dagegen beruht der Anstieg der Abwicklungstransaktionen auf dem im Vergleich zur Vorjahresperiode regeren Handel, insbesondere im internationalen Geschäft. Durch das Wachstum in beiden Geschäftstreibern sind auch die Nettoerlöse deutlich gestiegen.

**Segment GSF (Sicherheitenmanagement)**

## Kennzahlen des Segments GSF (Sicherheitenmanagement)

	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	19,1	21,1	-9
Repo	10,6	10,7	-1
Wertpapierleihe	8,5	10,4	-18
Operative Kosten	9,3	9,0	3
EBITDA	9,8	12,1	-19
EBITDA (bereinigt)	10,0	12,6	-21
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>%</b>
Ausstehendes Volumen Wertpapierleihe (Durchschnitt)	57,9	59,1	-2
Ausstehendes Volumen Repo (Durchschnitt)	364,8	427,2	-15

Im Segment GSF (Sicherheitenmanagement) berichtet die Gruppe Deutsche Börse über die Geschäftsentwicklung von Clearstream im Bereich Sicherheitenmanagement.

Im Repo-Markt ging das durchschnittlich ausstehende Volumen im Vergleich zur Vorjahresperiode zurück. Da das Volumen überproportional in Produkten mit niedrigeren Margen zurückging, sanken die Nettoerlöse im Repo-Geschäft nur leicht. In der Wertpapierleihe blieb das ausstehende Volumen stabil im Vergleich zur Vorjahresperiode. Allerdings nahm die Nachfrage nach hoch bewerteten Vermögenswerten ab, entsprechend reduzierten sich sowohl die durchschnittliche Sicherheitenanforderung als auch die Nettoerlöse. Zudem gab es Einmaleffekte, die die Nettoerlöse zusätzlich negativ beeinflussten.

## Segment STOXX (Indexgeschäft)

### Kennzahlen des Segments STOXX (Indexgeschäft)

	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	33,8	25,0	35
ETF-Lizenzlerlöse	11,1	7,4	50
Börsen-Lizenzlerlöse	8,6	7,4	16
Sonstige Lizenzlerlöse (u. a. Lizenzen auf strukturierte Produkte)	14,1	10,2	38
Operative Kosten	12,7	12,4	2
EBITDA	21,1	12,6	67
EBITDA (bereinigt)	23,2	13,9	67
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>Mrd. €</b>	<b>%</b>
Vermögen in ETFs auf STOXX®-Indizes (Periodendurchschnitt)	88,1	67,3	31
Vermögen in ETFs auf DAX®-Indizes (Periodendurchschnitt)	29,2	27,9	5
Gehandelte Indexderivate (Mio. Kontrakte)	234,9	199,5	18

Im Segment STOXX (Indexgeschäft) berichtet die Gruppe Deutsche Börse über die Entwicklung ihres Indexgeschäfts, das sie über ihre Tochtergesellschaft STOXX Ltd. betreibt. Das Unternehmen bietet mit einem umfangreichen Indexangebot eine Vielzahl von Möglichkeiten für Emittenten, Finanzprodukte für unterschiedlichste Investitionsstrategien aufzulegen.

Die ETF-Lizenzlerlöse hängen ab von dem Vermögen, das weltweit in börsengehandelten Indexfonds (Exchange Traded Funds, ETFs) auf STOXX- und DAX-Indizes investiert wird. Durch den Anstieg dieses Vermögens, v. a. im Bereich der STOXX-Indizes, sind auch die ETF-Lizenzlerlöse signifikant gestiegen. Die Börsen-Lizenzlerlöse hängen maßgeblich vom Handel mit Indexderivaten auf STOXX- und Deutsche Börse-Indizes bei Eurex ab. Infolge der deutlich höheren Zahl an Kontrakten, die im ersten Quartal 2018 gehandelt wurden, stiegen auch die Börsen-Lizenzlerlöse an.

**Segment Data (Datengeschäft)**

## Kennzahlen des Segments Data (Datengeschäft)

	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
<b>FINANZKENNZAHLEN</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
Nettoerlöse	42,6	40,1	6
Daten aus den Kassa- und Derivatemärkten	28,5	29,2	-2
Regulatorische Dienstleistungen	4,7	2,7	74
Sonstige (u. a. CEF®-Datendienste)	9,4	8,2	15
Operative Kosten	16,9	14,7	15
EBITDA	25,5	25,4	0
EBITDA (bereinigt)	26,7	27,7	-4
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>	<b>Tsd.</b>	<b>Tsd.</b>	<b>%</b>
Abonnements (Subscriptions)	418,9	447,7	-6

Im Segment Data (Datengeschäft) berichtet die Gruppe Deutsche Börse über die Entwicklung ihres Geschäfts mit der Vermarktung von Lizenzen für Handels- und Marktsignale in Echtzeit sowie für die Lieferung von historischen Daten. Die wichtigsten Produkte sind Orderbuchdaten aus den Kassa- und Terminmärkten, aber auch Referenzdaten der Deutschen Börse und ihrer Partnerbörsen. Erlöse aus Services für die regulatorische Berichterstattung werden als struktureller Wachstumsfaktor explizit ausgewiesen.

Die Steigerung der Nettoerlöse wurde v. a. durch das Anpassen einzelner Lizenzmodelle sowie fortlaufendes Neugeschäft erreicht: Beides hat den gleichzeitigen leichten Rückgang der Abonnements mehr als ausgeglichen.

Die Nettoerlöse im Bereich der regulatorischen Dienstleistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahresquartal mehr als verdoppelt – das liegt insbesondere am Regulatory Reporting Hub, den die Deutsche Börse im letzten Jahr entwickelt hat und der Anfang Januar 2018 live gegangen ist. Der Hub bietet Kunden gebündelt Lösungen für deren Berichtsverpflichtungen gemäß der überarbeiteten EU-Finanzmarkt-richtlinie MiFID II. Wenn im Laufe des Jahres weitere Finanzinstrumente in den Regulatory Reporting Hub eingebunden werden, wird sich das Geschäft sequenziell weiterentwickeln.

## Finanzlage

### Entwicklung von Steuerungskennzahlen

Generell erwarten die Kunden der Gruppe Deutsche Börse, dass diese konservative Zinsdeckungs- und Verschuldungsgrade aufweist und gute Kreditratings erzielt. Die Gruppe verfolgt daher das Ziel, einen Zinsdeckungsgrad (Verhältnis von EBITDA zu Zinsaufwendungen aus Finanzierungstätigkeit) von mind. 16 auf Gruppenebene zu erreichen. Die Gruppe Deutsche Börse hat dieses Ziel im ersten Quartal 2018 mit einem Zinsdeckungsgrad von 41,5 erreicht (Q1/2017: 35,5). Diesem Wert liegt ein relevanter Zinsaufwand von 10,6 Mio. € und ein bereinigtes EBITDA von 438,1 Mio. € zugrunde.

Zudem strebt die Deutsche Börse auf Gruppenebene ein Verhältnis der verzinslichen Bruttoschulden zum EBITDA von höchstens 1,5 an. Im ersten Quartal 2018 erreichte die Gruppe ein Verhältnis der Bruttoschulden zum EBITDA von 1,1. Diesem Wert liegt eine Bruttoverschuldung von 1.981,3 Mio. € sowie ein bereinigtes EBITDA von 438,1 Mio. € zugrunde.

### Dividende

Für das Geschäftsjahr 2017 schlägt die Deutsche Börse AG der Hauptversammlung am 16. Mai 2018 vor, eine Dividende von 2,45€ je Stückaktie zu zahlen (2016: 2,35€). Diese Dividende entspricht einer Ausschüttungsquote von 53 Prozent des den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnenden Periodenüberschusses, bereinigt um Einmaleffekte (2016: 54 Prozent, ebenfalls bereinigt um Einmaleffekte). Bei 185,0 Mio. dividendenberechtigten Stückaktien ergäbe sich damit eine Dividende von 453,3 Mio. € (2016: 439,0 Mio. €). Die Summe der dividendenberechtigten Aktien ergibt sich aus dem Grundkapital von 193,0 Mio. Aktien minus 8,0 Mio. Aktien im Eigenbestand.

## Nachtragsbericht

### Personelle und strukturelle Veränderungen im Vorstand

Am 24. April 2018 hat der Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats der Deutsche Börse AG dem Aufsichtsrat Kandidaten für die Bestellung von drei neuen Vorstandsmitgliedern vorgeschlagen. Der Aufsichtsrat hat die Kandidatenvorschläge am 25. April erörtert und über deren Bestellung Beschluss gefasst. Die neuen Vorstandsmitglieder sollen die drei künftigen Vorstandsbereiche Trading- und Clearinggeschäft (umfasst alle Assetklassen mit Ausnahme des Kassamarktes), das Nachhandelsgeschäft (Clearstream) und das Index- und Datengeschäft sowie den Bereich eines Chief Operating Officer (COO) und Chief Information Officer (CIO) übernehmen.

Vor dem Hintergrund der auslaufenden Verträge von Andreas Preuß und Jeffrey Tessler wird der Vorstand mit dem vorgeschlagenen Neuzuschnitt im Ergebnis von bislang fünf auf sechs Mitglieder erweitert werden.

### Grundzüge der Strategie- und Finanzplanung bis 2020 beschlossen

Am 25. April 2018 hat der Vorstand der Deutsche Börse AG nach Erörterung mit dem Aufsichtsrat die Grundzüge des Strategieprogramms „Roadmap 2020“ beschlossen. Im Mittelpunkt steht die weitere Stärkung der Gruppe Deutsche Börse als führender europäischer Anbieter für Kapitalmarktinfrastuktur mit globalen Wachstumsambitionen.

Die Kernbestandteile der „Roadmap 2020“ sind eine forcierte Wachstumsstrategie und verstärkte Investitionen in neue Technologien. Das Wachstum und die Investitionen werden dabei durch ein Programm zur Reduzierung der strukturellen Kosten finanziert.

Die „Roadmap 2020“ zielt ab auf:

- Verbesserte und beschleunigte Umsetzung der bestehenden strukturellen und zyklischen Wachstumschancen
- Externes Wachstum mit fokussiertem und diszipliniertem Ansatz und verbesserten Prozessen. Primäres Ziel ist es, ausgewählte Geschäftsfelder weiter auszubauen.
- Verstärkte Investitionen in neue Technologien, um Umsatzpotenzial zu erschließen und die operative Effizienz weiter zu erhöhen

Im Rahmen des Strategieprogramms plant das Unternehmen bis einschließlich 2020 mit einem organischen Anstieg der Nettoerlöse aus strukturellen Wachstumschancen von mindestens 5 Prozent pro Jahr. Darüber hinaus erwartet die Deutsche Börse längerfristig anhaltende höhere Volatilität der Märkte und dadurch in diesem Zeitraum jährlich positive zyklische Effekte bei den Nettoerlösen. Aufgrund der Skalierbarkeit des Geschäftsmodells und eines effizienten Kostenmanagements erwartet das Unternehmen auf dieser Basis für den bereinigten Periodenüberschuss ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 10 bis 15 Prozent bis 2020.

Zur Reduzierung der strukturellen Kosten plant das Unternehmen bis Ende 2020 die jährlichen operativen Kosten um rund 100 Mio. € zu senken. Hierfür rechnet das Unternehmen mit Einmalkosten von rund 200 Mio. €, die zum größten Teil im Jahr 2018 anfallen werden. Vor dem Hintergrund der forcierten Wachstumsstrategie und der verstärkten Investitionen in neue Technologien geht das Unternehmen im Planungszeitraum von steigenden Mitarbeiterzahlen für die Gruppe aus.

## Risiken und Chancen

Die Gruppe Deutsche Börse stellt in ihrem [Finanzbericht 2017 auf den Seiten 88 bis 112](#) Rahmenbedingungen, Strategie, Grundsätze, Organisation, Prozesse, Methoden und Konzepte ihres Risikomanagements sowie Maßnahmen zur Steuerung bzw. Verringerung von Risiken umfassend dar. Die staatsanwaltlichen Ermittlungen wegen des Aktienerwerbs des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Carsten Kengeter sind im [Finanzbericht 2017 auf Seite 101 beschrieben](#). Eine ausführliche Beschreibung der Chancen der Gruppe und ihres Chancenmanagements ist ebenfalls im [Finanzbericht 2017 auf den Seiten 113 bis 119](#) zu finden.

Eine wesentliche Änderung der im Finanzbericht 2017 beschriebenen Risiken oder Chancen für den Konzern ist für den Vorstand derzeit nicht erkennbar.

## Ausblick

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2018 erwartet die Gruppe Deutsche Börse keine wesentliche Abweichung zur Prognose der Entwicklung der Rahmenbedingungen, wie sie im Konzernjahresabschluss 2017 dargestellt wurde.

Das Unternehmen erwartet auf Basis des aktuellen Geschäftsportfolios aus strukturellen Wachstumschancen sowie aus dem Erfolg neuer Produkte und Funktionalitäten einen Anstieg der Nettoerlöse von mindestens 5 Prozent. Dies basiert auf der Annahme, dass sich die zyklischen Rahmenbedingungen so entwickeln, dass in Summe zumindest kein Rückgang der Nettoerlöse in den von zyklischen Faktoren abhängigen Geschäftsfeldern eintreten wird. Beim EBITDA und dem Periodenüberschuss, der den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnen ist, hat sich die Gruppe aufgrund ihres effizienten Kostenmanagements ein Wachstum in einer Größenordnung von mindestens 10 Prozent (ohne Einmal-effekte) zum Ziel gesetzt.



# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2018

	31.03.2018 Mio. €	Quartal zum 31.03.2017 Mio. €
Umsatzerlöse	731,7	666,4
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	40,9	29,9
Sonstige betriebliche Erträge	6,5	6,2
<b>Gesamterlöse</b>	<b>779,1</b>	<b>702,5</b>
Volumenabhängige Kosten	-87,5	-79,1
<b>Nettoerlöse (Gesamterlöse abzüglich volumenabhängiger Kosten)</b>	<b>691,6</b>	<b>623,4</b>
Personalaufwand	-174,1	-151,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-100,9	-121,7
<b>Operative Kosten<sup>1)</sup></b>	<b>-275,0</b>	<b>-273,6</b>
Ergebnis strategischer Beteiligungen	1,0	117,6
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>417,6</b>	<b>467,4</b>
Abschreibung und Wertminderungsaufwand	-41,3	-35,9
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>376,3</b>	<b>431,5</b>
Finanzerträge	5,0	2,4
Finanzaufwendungen	-21,3	-20,7
<b>Periodenergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>360,0</b>	<b>413,2</b>
Sonstige Steuern	-0,3	-0,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-103,3	-126,5
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>256,4</b>	<b>286,3</b>
davon den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnen	249,0	280,1
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnen	7,4	6,2
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert) (€)</b>	<b>1,34</b>	<b>1,50</b>
<b>Ergebnis je Aktie (verwässert) (€)</b>	<b>1,34</b>	<b>1,50</b>

1) Die operativen Kosten enthalten seit dem zweiten Quartal 2017 den Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen; Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen werden separat ausgewiesen. Die Vorjahresperioden wurden entsprechend angepasst.

# Konzernbilanz

zum 31. März 2018

Aktiva	31.03.2018	01.01.2018	angepasst	angepasst
	Mio. €	Mio. €	31.12.2017 Mio. €	31.03.2017 Mio. €
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>				
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>				
Software	374,6	322,1	322,1	316,5
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.769,2	2.770,9	2.770,9	2.720,9
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31,0	86,8	86,8	73,9
Andere immaterielle Vermögenswerte	902,2	911,2	911,2	853,7
	<b>4.077,0</b>	<b>4.091,0</b>	<b>4.091,0</b>	<b>3.965,0</b>
<b>Sachanlagen</b>				
Einbauten in Gebäuden	33,4	34,8	34,8	35,6
Computerhardware, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75,8	76,4	76,4	77,0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3,9	2,2	2,2	1,6
	<b>113,1</b>	<b>113,4</b>	<b>113,4</b>	<b>114,2</b>
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	39,8	38,7	38,7	28,6
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Beteiligungen	91,4	101,6	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente	1.332,8	1.574,1	-	-
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente	16,1	15,9	-	-
Derivate	0,1	0,1	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Beteiligungen	-	-	99,4	89,9
Zur Veräußerung verfügbare Schuldinstrumente	-	-	1.592,6	1.758,5
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair Value Option)	-	-	1,2	0
Derivate (zu Handelszwecken gehalten)	-	-	0,1	0,1
Kredite und Forderungen	-	-	4,9	5,8
	<b>1.480,2</b>	<b>1.730,4</b>	<b>1.736,9</b>	<b>1.882,9</b>
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	7.387,1	4.837,2	4.837,2	5.765,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4,4	4,1	4,1	4,1
Latente Steueransprüche	93,7	101,8	101,1	57,6
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>13.155,5</b>	<b>10.877,9</b>	<b>10.883,7</b>	<b>11.788,9</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>				
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>				
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	86.961,7	79.510,7	79.510,7	105.731,4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente	14.811,2	13.537,0	-	-
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente	0	1,2	-	-
Derivate	6,8	5,2	5,2	4,7
Zur Veräußerung verfügbare Schuldinstrumente	-	-	254,5	278,0
Kredite und Forderungen	-	-	13.287,2	16.826,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	382,7	330,9	329,4	531,7
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen	1,0	2,5	2,5	1,4
Forderungen aus Ertragsteuern	93,0	91,3	91,3	122,5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	115,0	87,3	87,3	108,8
	<b>102.371,4</b>	<b>93.566,1</b>	<b>93.568,1</b>	<b>123.605,1</b>
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	29.510,0	29.392,0	29.392,0	34.805,4
Kassenbestand und sonstige Bankguthaben	1.065,6	1.297,6	1.297,6	1.697,0
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>132.947,0</b>	<b>124.255,7</b>	<b>124.257,7</b>	<b>160.107,5</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>146.102,5</b>	<b>135.133,6</b>	<b>135.141,4</b>	<b>171.896,4</b>

Passiva	31.3.2018	01.01.2018	angepasst	angepasst
	Mio. €	Mio. €	31.12.2017 Mio. €	31.3.2017 Mio. €
<b>EIGENKAPITAL</b>				
Gezeichnetes Kapital	193,0	193,0	193,0	193,0
Kapitalrücklage	1.332,3	1.332,3	1.332,3	1.327,8
Eigene Aktien	-499,7	-334,6	-334,6	-311,4
Neubewertungsrücklage	8,7	19,6	19,6	15,2
Angesammelte Gewinne	3.874,6	3.623,7	3.631,0	3.502,0
<b>Konzerneigenkapital</b>	<b>4.908,9</b>	<b>4.834,0</b>	<b>4.841,3</b>	<b>4.726,6</b>
Ausgleichsposten für Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	124,4	118,1	118,1	155,2
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>5.033,3</b>	<b>4.952,1</b>	<b>4.959,4</b>	<b>4.881,8</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	147,0	144,2	144,2	144,3
Sonstige langfristige Rückstellungen	116,0	120,3	120,3	111,9
Latente Steuerschulden	205,8	227,8	226,8	222,8
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	2.282,5	1.689,8	1.688,4	2.285,6
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0,8	0,8	0,8	0,2
Derivate	-	-	0	1,5
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	7.387,1	4.837,2	4.837,2	5.765,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6,7	6,1	6,1	5,9
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>10.145,9</b>	<b>7.026,2</b>	<b>7.023,8</b>	<b>8.537,3</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>				
Steuerrückstellungen	401,2	339,4	339,4	320,0
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	155,3	191,6	191,6	119,6
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	86.452,1	78.798,6	78.798,6	105.030,9
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	13.849,7	14.340,3	14.340,3	17.733,9
Derivate	6,6	29,1	32,0	10,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102,5	148,9	148,9	306,9
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	2,7	1,5	1,5	1,6
Bardepots der Marktteilnehmer	29.332,3	29.215,3	29.215,3	34.805,2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	620,9	90,6	90,6	149,0
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>130.923,3</b>	<b>123.155,3</b>	<b>123.158,2</b>	<b>158.477,3</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>141.069,2</b>	<b>130.181,5</b>	<b>130.182,0</b>	<b>167.014,6</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>146.102,5</b>	<b>135.133,6</b>	<b>135.141,4</b>	<b>171.896,4</b>

## **Kontakt**

Investor Relations

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 16 70

Fax +49-(0) 69-2 11-1 46 08

E-Mail [ir@deutsche-boerse.com](mailto:ir@deutsche-boerse.com)

[www.deutsche-boerse.com/ir](http://www.deutsche-boerse.com/ir)

## **Veröffentlichungstermin**

25. April 2018

## **Publikationsservice**

Den Unternehmensbericht 2017 erhalten Sie über den Publikationsservice der Gruppe Deutsche Börse:

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 15 10

Fax +49-(0) 69-2 11-1 15 11

Downloads unter

[www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht](http://www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

## **Verzeichnis der eingetragenen Marken**

CEF<sup>®</sup>, DAX<sup>®</sup>, Eurex<sup>®</sup>, FWB<sup>®</sup>, T7<sup>®</sup>, VDAX<sup>®</sup> und Xetra<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG.

Vestima<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der Clearstream International S.A. STOXX<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der STOXX Ltd. 360T<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der 360 Treasury Systems AG.

**Herausgeber**

Deutsche Börse AG  
60485 Frankfurt am Main  
[www.deutsche-boerse.com](http://www.deutsche-boerse.com)

Bestellnummer 1005-4781

**Finanzkalender**

16. Mai 2018  
Ordentliche Hauptversammlung

30. Mai 2018  
Investor Day

25. Juli 2018  
Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2018

29. Oktober 2018  
Veröffentlichung Quartalsergebnis für das 3. Quartal